

1. Record Nr.	UNINA9910765703803321
Titolo	Das zweite konvivialistische Manifest : Für eine post-neoliberale Welt / Die konvivialistische Internationale, Michael Halfbrodt
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783732853656 3732853659 9783839453650 3839453658
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (144 p.)
Collana	X-Texte zu Kultur und Gesellschaft
Soggetti	Konvivialismus Convivialism Konvivialität Neoliberalism Neoliberalismus Political Philosophy Politische Philosophie Manifesto Manifest Hybris Crisis Krise Posthumanism Posthumanismus Community Gemeinschaft Solidarity Solidarität Society Gesellschaft Politics Politik Economy Wirtschaft Political Theory Politische Theorie Political Science

Politikwissenschaft	
Philosophy	
Philosophie	
<b>Lingua di pubblicazione</b>	Tedesco
<b>Formato</b>	Materiale a stampa
<b>Livello bibliografico</b>	Monografia
<b>Nota di contenuto</b>	Frontmatter 1 Inhalt 5 Prolog 7 Einleitung 21 I. Die zentrale Herausforderung 33 II. Über Konvivialismus 39 III. Vom ersten zum zweiten konvivialistischen Manifest 43 IV. Morale, politische, ökologische und ökonomische Überlegungen 51 V. Vertiefung oder Selbstzerstörung der Demokratie? 57 VI. Welche post-neoliberale Welt? 73 Schluss 87 Die Unterzeichner/innen 97 Konvivialismus 2.0: Ein Nachwort 119
<b>Sommario/riassunto</b>	<p>In der gegenwärtigen gesellschaftlichen und ökologischen Krisensituation ist nichts dringender gefragt als eine Vorstellung davon, wie eine Zeit nach dem Neoliberalismus aussehen kann. Das zweite konvivialistische Manifest stellt eine politische Philosophie vor, die konsequent relational und pluriversal angelegt ist, die das Zusammenleben der Menschen untereinander und das Verhältnis zur Natur auf neue, glaubwürdige und überzeugende Grundlagen stellt. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Überwindung aller Formen menschlicher Hybris. Nach einer intensiven Diskussion haben fast 300 Wissenschaftler*innen, Intellektuelle und Aktivist*innen aus 33 Ländern dieses Manifest unterzeichnet.</p> <p>»[Das Buch ist] wertvoll und wichtig zugleich und es gibt auch und gerade während der Corona-Pandemie genügend Gründe, es zu lesen.«</p> <p>»[Das Manifest] öffnet eine Tür, sich mit dem Unvorstellbaren auseinanderzusetzen.«</p> <p>»Das ›Konvivialistische Manifest‹ verdient gelesen und diskutiert zu werden.«</p> <p>Besprochen in: <a href="http://www.werner-raetz.de">www.werner-raetz.de</a>, 10 (2020), Werner RätzRundbrief Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, 170/3 (2020) Kulturpolitische Mitteilungen, 1 (2021)Eulenfisch-Literaturmagazin, 1 (2021), Bruno Kern<a href="https://www.bindels.info">https://www.bindels.info</a>, 05.09.2021<a href="https://www.die-anstifter.de">https://www.die-anstifter.de</a>, 08.09.2021Publik-Forum, 16 (2022), Ernst Rommeney</p>